

Mark Spitz der „WASSERFREUNDE“ 6 Siege in Yalta

Wer hätte das für möglich gehalten, dass unsere MASTERS bei den Europameisterschaften auf der ukrainischen Halbinsel Krim in Yalta Anfang September insgesamt 6 Goldmedaillen erhalten.. Noch auf der Hinreise über Istanbul witzelte Mulek, dass Hans Reichelt diesmal die Konkurrenz in Schach halten werde – und zwar gleich fünfmal, denn mehr Wettkämpfe darf ein Masterschwimmer gar nicht starten. Dabei war fast die ganze europäische Elite bei den nunmehr über 75jährigen am Start.

Doch der Reihe nach: Gewissermaßen „zum Einschwimmen“ hatten sich Hans Reichelt und Hans-Jürgen Müller gleich am ersten Tag das 200m Lagenschwimmen ausgesucht. Der Dauerkonkurrent Vereshagin aus Moskau legte im Schmetter- und Rückenschwimmen gleich ein paar Sekunden vor, ehe Hans seine Stunde gekommen sah. Auf der 50m Bruststrecke nahm er dem Russen ganze 11 Sekunden ab, so dass dieser im abschließenden Kraulsprint keine Chance mehr hatte, an den Münchner WASSERFREUND heran zu kommen, den er sonst auf dieser Strecke stets hinter sich ließ. Nach 3:23,20 blieben die Zeiger für den Sieger stehen. Die hervorragende Kondition von Hans wird erst dann deutlich, wenn man die 3:56,11 des viertplazierten Mulek ins Kalkül zieht.

Auch im 50m Butterfly-Sprint war unser Wirtschaftsdoktor nicht zu schlagen: Ganze 4 Sekunden trennten ihn von der Phalanx der nachfolgenden Oldies um Siegfried Vogel aus Sachsen.

Das Brustschwimmen schließlich gestaltete sich zum Triumph für unseren Weltrekordler Hans Reichelt: Er ließ dem früheren Jochen-Tröger-Bezwinger Thomas Walker aus Großbritannien nie eine Chance und bezwang sogar den alten Rivalen Bela Fabian aus Ungarn, der in der jüngeren Altersklasse startete. Allein auf der 50 Meter-Distanz ließ Hans den Briten in 39,65 5 Sekunden 5 Sekunden hinter sich, das bedeutet eine über 10% höhere Geschwindigkeit. Auf der doppelt so langen Strecke betrug der Vorsprung über sieben Sekunden (1:31,51) und im 200m Brustschwimmen stellte Hans in 3:24,53 (knapp über dem Weltrekord !) mehr als eine halbe Bahn Abstand zu Walker her. Der Pulk der Brustschwimmer (Hans-Jürgen wurde hier zweimal Vierter) musste feststellen, dass Reichelt eine Ausnahmeerscheinung wie einst Mark Spitz bei der Olympiade 1972 in München ist.

Beglückt von 5 Goldmedaillen ließ sich Hans mit Familie, sogar Enkel Max war mit zum Jubeln gekommen, dann die Sehenswürdigkeiten der zaristischen und nun auch der nachsozialistischen Halbinsel im Schwarzen Meer zeigen. Dabei wurde auch der Liwadia-Palast begangen, in dem die Siegermächte

Sowjetunion, USA und Großbritannien mit Stalin, Roosevelt und Churchill zwei Tage vor den verheerenden Luftangriffen auf Dresden die Aufteilung von Nazi-Deutschland beschlossen.

Bleibt nachzutragen, dass Mulek seinen Europameistererfolg von 2005 in Stockholm nunmehr auf der 100m Strecke wiederholen konnte. Nach einem vom Starter mitverschuldeten Spätstart hechelte Hans-Jürgen die erste Bahn den Konkurrenten über 2 Sekunden hinterher, bis diesen dann auf der letzten halben Bahn die Puste ausging. Allerdings ist festzuhalten, dass der vermutlich schnellste Schmetterer in Europa, Werner Müller aus Ludwigshafen, nicht gemeldet hatte.

Trotz allem, eine solche Erfolgsserie – vor allem eines Einzelnen- hat es bei Europameisterschaften für den SC WASSERFREUNDE MÜNCHEN“ noch nicht gegeben. War dies vielleicht auch ein Ergebnis von den in den sommerlichen Freibädern in und um München besseren Trainingsbedingungen für unsere Alten. Mit den 6 Goldmedaillen war der SCW der erfolgreichste Verein aus Bayern, was die ersten Plätze angeht.